



Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für freistehendes Bild: Artikel- oder Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'free'

Frühlingswetter als gutes Omen

Großer Andrang bei Saisonöffnung des Tennisclubs – Raluca Radu Schnuppertraining kommt gut an

Wenn das kein gutes Omen ist. Nach zwei Tagen Regenwetter kehrte pünktlich zur Saisonöffnung des Tennisclubs der Frühling zurück. „Ich habe gestern noch mit dem Wettermann ein ernstes Wort gesprochen“, scherzte Vorsitzender Uwe Heid bei der Begrüßung der rund 100 Mitglieder auf der Anlage am Dudenhofer Weg.

Erste Worte waren beim von Raluca Radu geleiteten Schnuppertraining dagegen Fehl am Platz. Die Jugendwartin und Nachwuchstrainerin kümmerte sich liebevoll um die Tennisanfänger, denen sie auf drei Plätzen spielerisch den „weißen Sport“ näherbrachte.

„Ich mache viel mit Herz, anders geht das auch gar nicht“, betont die aus Rumänien stammende Sportlehrerin, die durch die Vermittlung von Roger Langknecht vor sieben Jahren zum TC Schifferstadt kam und als

Spielerin in der ersten Frauenmannschaft alle Höhen und Tiefen miterlebte. Auch in der am 2. Mai beginnenden Medenrunde wird sie wieder dabei sein. Die „Erste“ wird nach den Abgängen von Natalie Marz (Baby-pause) und Gloria Merkel-Schroth (BASF TC Ludwigshafen) in der Pfalzliga antreten. „Ich bin treu geblieben“, verwies sich Radu darauf, dass sie sich beim TCS wohlfühlt.

Mit fünf Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren begann sie gestern das Schnuppertraining, aber es wurden schnell mehr. „Meine zwei Kinder wollen Tennis spielen und ich wollte fragen, ob man sich hier anmelden kann“, so lautete eine der typischen Anfragen, die TCS-Geschäftsführer Frank Riffelmacher beim Eröffnungstag entgegen nahm. Selbstverständlich bot sich den beiden Kindern der aus Bayern zugereisten Familie gleich die Möglichkeit, in das Schnuppertraining einzusteigen.

Rund 70 Kinder und Jugendliche spielen beim TC Tennis. Trainiert werden sie künftig nicht nur von Raluca Radu, sondern auch vom ehemaligen chilenischen Davis-Cup-Spieler Antonio Fernandez. Er wird mit seiner Tennisschule den leistungssportlich orientierten Nachwuchs unter seine Fittiche nehmen. Der ehemalige Trainer von Steffi Graf kam gestern extra von einem Turnier zum TCS. „Eine schöne Party ist das hier. Ich freue mich auf die Aufgabe in diesem Verein“, sagte Fernandez.

Uwe Heid freut sich, in Fernandez einen hochkompetenten Trainer gefunden zu haben. Wenn auch der Schwerpunkt beim Nachwuchstraining auf dem Breitensport liegt, so gebe es doch auch vielversprechende Talente, die entsprechend gefördert werden müssten. „Wir wollen den Schwerpunkt generell auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen“, sagt der TCS-Vorsitzende, der

in dem hochkarätigen Trainergespann Radu/Fernandez eine Möglichkeit sieht, den Verein für aktuelle und potenzielle Mitglieder noch attraktiver zu machen.

Zu diesem Zweck sind in diesem Jahr auch wieder Veranstaltungen wie das Vereinsturnier, der Mixery-Cup und die Klubmeisterschaften geplant. „Wir haben aber auch noch einige andere Sachen in Planung“, deutete Uwe Heid an. Derzeit hat der Klub rund 300 Mitglieder. Wie bei allen Tennisclubs ist diese Zahl deutlich niedriger als zu Zeiten des Tennis-Booms. „Wir werden auf jeden Fall die Mitgliederwerbung intensivieren“, sagte Heid.

In der Medenrunde wird der TCS mit 13 Mannschaften bei den Erwachsenen und acht Teams bei den Jugendlichen vertreten sein. „Das sieht schon gut aus, ist aber auch noch ausbaufähig“, wertete der Vorsitzende. (gai)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'